

# Guideline Unified Events

Für Events in Kantonen mit einer aktiven Zusammenarbeit mit Swiss Inclusive Sport

April 2025



<b>1. Ziel des Dokuments .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Swiss Inclusive Sport .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Unified Programm .....</b>	<b>3</b>
3.1 Unified Event.....	3
3.2 Prinzipien im Inklusionsprozess .....	4
Einflussfaktoren von Sportveranstaltungen .....	5
<b>4. Schritte in der Inklusionsentwicklung und -umsetzung.....</b>	<b>7</b>
4.1 Charta .....	7
4.2 Label Unified.....	7
<b>5. Leistungen von SIS.....</b>	<b>8</b>

# 1. Ziel des Dokuments

Das Dokument richtet sich an Organisatoren von Sportveranstaltungen in Kantonen mit einer aktiven Zusammenarbeit mit Swiss Inclusive Sport, welche inklusiv werden und sein möchten. Die Guideline soll die Breitensportanlässen bei der Inklusionsentwicklung und Umsetzung unterstützen sowie die relevanten Schritte bei der Entwicklung eines Unified Events beschreiben.

# 2. Swiss Inclusive Sport

Swiss Inclusive Sport (SIS) ist ein Kompetenzzentrum für Inklusion im Sport. Als unabhängiger Verein ohne gebundenen Auftrag gestalten wir unsere Arbeit neutral und arbeiten mit allen relevanten Akteur:innen gleichberechtigt zusammen.

Unser Team besteht aus Expert:innen mit langjährigem und tiefem Fachwissen und breiter, schweizweiter Vernetzung im Bereich inklusiver Sport. Wir sind entstanden als Spin-Off von Special Olympics Switzerland, um dem Thema Inklusion die Bedeutung zu geben, die es verdient: Wir setzen unser geballtes Wissen und unseren Netzwerkansatz ein, um in der Schweiz Sport frei von Ausgrenzung und Diskriminierung zu etablieren.

# 3. Unified Programm

Das Hauptziel dieses Programms ist die Anwendung der UNO-Behindertenrechtskonvention<sup>1</sup> für die Rechte<sup>2</sup> von Menschen mit Beeinträchtigungen im Bereich des Sports, indem Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Zugang zu qualitativem und inklusivem Sport gewährt wird. Konkret bedeutet dies, dass Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in der Schweiz regelmässig und aktiv an einem Sportangebot des Regelsports – in einem Sportverein oder an einem Breitensportanlass – wie auch am sozialen Leben dieser Sportstrukturen teilhaben können. Das Unified Programm beinhaltet Unified Clubs und Unified Events; weitere Projekte sind im Aufbau. Das Programm wurde von Special Olympics Switzerland aufgebaut und wird von SIS weitergeführt. In diesem Dokument wird ausschliesslich von den Unified Events gesprochen.

## 3.1 Unified Event

Ein Unified Event ist ein Breitensportanlass, der gemäss der UNO-Behindertenrechtskonvention eine inklusive Gesellschaft fördert und Menschen mit Beeinträchtigung die aktive Teilnahme an sportlichen Aktivitäten ermöglicht. Swiss Inclusive Sport arbeitet mit Organisatoren von bestehenden Sportveranstaltungen, -projekten und -camps zusammen, um auch Menschen, die von Ausgrenzung betroffen sind, eine Teilnahme zu ermöglichen.

---

<sup>1</sup> SR 0.109 - Übereinkommen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (admin.ch)

<sup>2</sup> <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2003/667/de>

### 3.2 Prinzipien im Inklusionsprozess

Im Rahmen von Unified wurden Massnahmen entwickelt, um die Inklusion bei Breitensportanlässen zu initiieren. Innerhalb komplexer Lebensgemeinschaften bilden die Veranstaltungen kleine Gesellschaften, die den Inklusionsprozess in Gang setzen. Auf die Veranstaltung und die Prozesse wirken gleichzeitig verschiedene Faktoren ein. Sie lassen sich in drei Ebenen einteilen: die strukturelle Ebene, die soziale Ebene und die sportliche Ebene eines Events. Auf jeder Ebene kann der Event Einfluss nehmen.

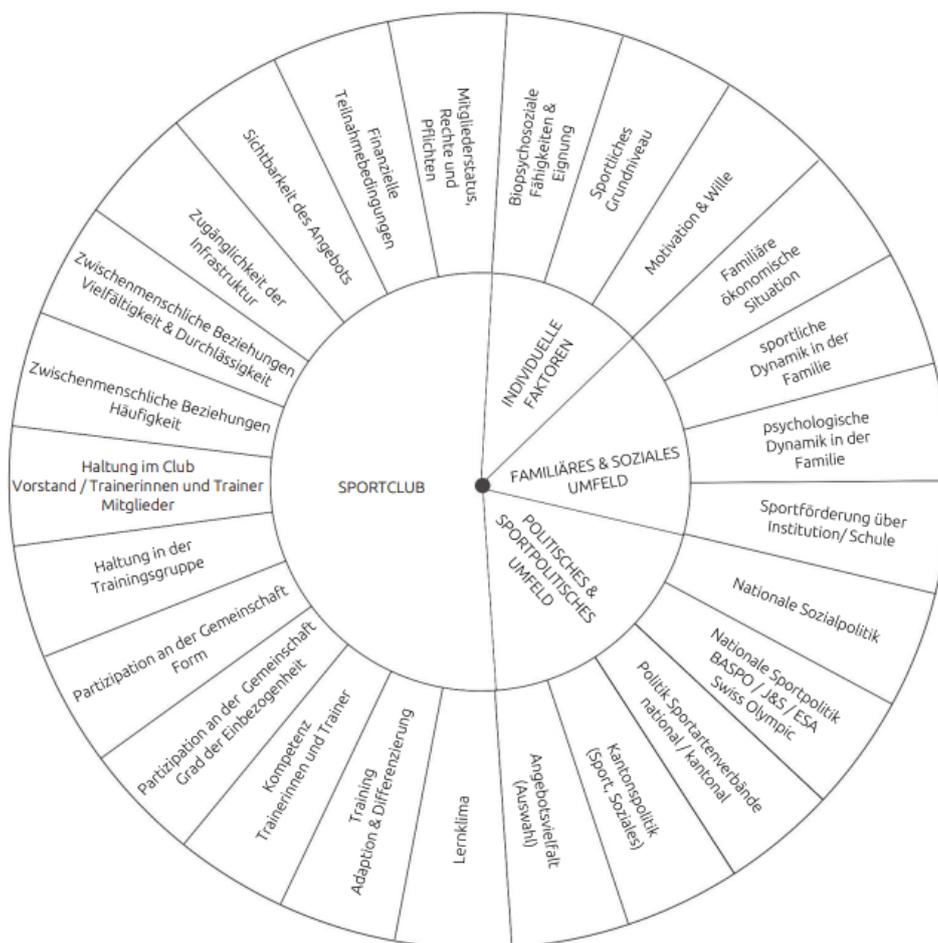


Abb. 1: Inklusionsrad - für den Inklusionsprozess entscheidende Faktoren

## Einflussfaktoren von Sportveranstaltungen

Die Inklusionsumsetzung in einem Sportevent ist eine Entwicklung. Zu den wichtigen Faktoren für einen erfolgreichen Inklusionsprozess gehören:

### Strukturelle Ebene

Inklusionsfaktor	Details
<b>Teilnehmerstatus, Rechte &amp; Pflichten</b>	Die Teilnehmenden mit Beeinträchtigung erhalten dieselben Leistungen und haben dieselben Pflichten wie die anderen Teilnehmenden der Veranstaltung.
<b>Finanzielle Teilnahmebedingungen</b>	Personen mit Beeinträchtigung haben die gleichen finanziellen Teilnahmebedingungen wie Personen ohne Beeinträchtigung. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sind bei Bedarf gegeben.
<b>Sichtbarkeit des Angebotes</b>	Das Angebot ist Teil der regulären Kommunikation des Events und die Zielgruppe ist informiert über den Anlass. Auf der Internetseite des Organisers wird das Unified Label abgebildet und über die in der Veranstaltung stattfindende Inklusion informiert.
<b>Zugänglichkeit der Infrastruktur</b>	Die Infrastruktur ist (idealerweise) für alle zugänglich und wird im Vorfeld des Anlasses getestet. Ein Lageplan mit Kennzeichnung der angepassten Infrastruktur steht zur Verfügung. Gibt es Hindernisse, werden diese entsprechend kommuniziert. Beispiele optimaler Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität in der Nähe</li> <li>• Einfacher Zugang zu Garderoben und Check-In</li> <li>• Rollstuhlgerechte Toiletten</li> <li>• Schwellen- und stufenfreier Zugang, maximale Steigung von 5%</li> <li>• Minimale Türbreite von 1m</li> </ul>
<b>OK: Ressort Inklusion</b>	Im OK ist eine Person zuständig für einen gelingenden Inklusionsprozess und unterzeichnet die Charta. Sie ist zuständig für den Kompetenzaufbau und Wissenstransfer in der Organisation, Umsetzung und Evaluierung (Auswertung mit OK, Befragung Teilnehmende).

**Soziale Ebene**

Inklusionsfaktor	Details
<b>Haltung OK, Volunteers</b>	Das Organisationskomitee und die Volunteers stehen hinter dem Inklusionsprozess und leben dies vor.
<b>Haltung bei den Teilnehmenden ohne Beeinträchtigung</b>	Alle Teilnehmenden des Events werden aktiv und transparent über den Inklusionsprozess informiert.
<b>Zwischenmenschliche Begegnungen am Event: Vielfältigkeit</b>	Während des Events bestehen vielfältige und spontane Möglichkeiten, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sich begegnen können.
<b>Zwischenmenschliche Begegnungen am Event: Häufigkeit:</b>	Während des Events bestehen häufige Möglichkeiten, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sich begegnen können.

**Sportliche Ebene**

Inklusionsfaktor	Details
<b>Partizipation an der Gemeinschaft: Grad und Form der Einbezogenheit</b>	Die Form der Kategorie ist so ausgerichtet, dass die Teilnehmenden im Event einbezogen sind.
<b>Kompetenz der Organisatoren</b>	Die Organisatoren entwickeln hohe Kompetenz bezüglich Adaption der Kategorie und des Events. Sie kennen diesbezüglich die Bedürfnisse der Teilnehmenden.
<b>Anpassung des Events / Kategorie</b>	<p>Der Event wie auch die Kategorie sind auf die sportlichen Voraussetzungen aller angepasst. Aufgrund der grossen Leistungsunterschiede der Zielgruppe wird eine angepasste Kategorie vorgesehen. Die Anforderungen dieser Kategorien werden niederschwellig gewählt, damit auch weniger sportliche, beziehungsweise Menschen mit einem stärkeren Grad an Beeinträchtigung teilnehmen können und somit Zugang zum Sport finden.</p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernünftige Anforderungen (Bsp. Renndistanz 500-1600m)</li> <li>• Setzen einer grosszügigen Limite zur Erfüllung der Anforderungen (Bsp. 1.6km in 15 Minuten)</li> <li>• Die Begleitung durch einen nicht-beeinträchtigten Partnern (Unified Partner) ist möglich</li> <li>• Keine Einschränkung von Hilfsmitteln (z.B. Walking-Stöcke, Rollstuhl etc.)</li> </ul> <p>Es werden genügend Ressourcen eingeplant (z.B. Helfer:innen).</p>
<b>Regelmässigkeit des Events</b>	Der Inklusionsprozess gehört zum Event und wird langfristig geplant und implementiert.
<b>Eventatmosphäre</b>	Die Organisatoren leben die Inklusion am Event vor und fördern eine wohlwollende Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.

SIS analysiert diese Faktoren mit dem Organisator und gemeinsam werden Massnahmen besprochen. Die Faktoren werden jährlich auf Basis des Vorjahres analysiert, um sich stetig in der Frage der Inklusion zu verbessern und sich zu entwickeln.

## **4. Schritte in der Inklusionsentwicklung und -umsetzung**

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen für die Inklusionsentwicklung und -umsetzung in den Kantonen mit einer Zusammenarbeit mit SIS beschrieben. Besteht das Interesse, dass eine Breitensportveranstaltung inklusiv werden möchte, kann er eine Anfrage an die zuständige Fachstelle machen. Ein Treffen zwischen dem Organisator und einer Expertin / einem Experten von SIS wird organisiert. Das Ziel der Zusammenarbeit ist der Kompetenzaufbau des Organistors und ein Transfer des Fachwissens von SIS an den Event sowie die Erlangung des Labels Unified.

### **4.1 Charta**

Die Charta des Engagements für Unified Events wird beim ersten Treffen vorgestellt. Im Rahmen des Projekts «Unified Event» hat SIS eine Engagement-Charta erarbeitet. Mit der Annahme dieser Charta durch das Organisationskomitee engagiert sich der Event, so gut wie möglich, zur Entwicklung des inklusiven Sports. SIS engagiert sich, den Organisator in diesem Prozess so gut wie möglich zu unterstützen.

### **4.2 Label Unified**

Dieses Label garantiert aktuellen und zukünftigen Athletinnen und Athleten, Eltern, Elternvereinigungen, heilpädagogischen Schulen und Institutionen eine hohe Qualität der Sportangebote sowie die Ausrichtung der Events und des Soziallebens auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Sportvereine bzw. Sportorganisationen, die mit dem Label Unified ausgezeichnet sind, setzen sich als kompetente Partnerinnen und Partner für den Sport, für die Umsetzung der Prinzipien des Inklusionsprozesses und für eine angepasste Betreuung von Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sowie für deren Inklusion in den Event ein.

## Konditionen

Damit ein Event das Label Unified erlangen kann, müssen die folgenden Punkte erfüllt sein:

1. Die Charta ist unterschrieben
2. Folgende Inklusionsfaktoren sind angewendet:
  - Teilnehmerstatus, Rechte & Pflichten
  - Zugänglichkeit der Infrastruktur
  - Sichtbarkeit des Angebots
  - Haltung OK, Volunteers
  - Anpassung des Events / Kategorie
  - Regelmässigkeit des Events

## 5. Leistungen von SIS

Swiss Inclusive Sport unterstützt den Organisator so gut wie möglich bei der Planung und Durchführung des Events. Um eine bedarfsgerechte Unterstützung zu ermöglichen, setzt SIS eine Vorlaufzeit von mindestens drei Monaten bis zum Event voraus.

Der Sportevent wird nach Begleitung von zwei Durchführungen des Events durch SIS als autonom angesehen. Auf Wunsch des Organisators kann SIS jedoch jederzeit für pädagogische oder technische Unterstützung herangezogen werden.

Konkret bedeutet die Unterstützung von SIS folgendes:

	Erste 2 Durchführungen	Ab 3. Durchführung (autonomer Event)
<b>Organisatorische Unterstützung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessbegleitung durch SIS</li> <li>• SIS kann als Anlaufstelle für Auskünfte für Menschen mit Beeinträchtigung fungieren.</li> <li>• SIS stellt dem Veranstalter nützliche Unterlagen zur Verfügung.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SIS kommuniziert die Zusammenarbeit und Ausschreibung über die regulären Kanäle (Internet, Newsletter, Social Media).</li> <li>• Das Netzwerk von SIS (Elternvereinigungen, heilpädagogischen Schulen, Therapeuten etc.) wird für spezifische Promotionen genutzt.</li> </ul>	

	<b>Erste 2 Durchführungen</b>	<b>Ab 3. Durchführung (autonomer Event)</b>
<b>Eventdurchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SIS stellt am Tag der Veranstaltung jemanden vor Ort zur Verfügung, der beim Empfang der Teilnehmenden, ihrer Familien und Begleitpersonen unterstützt.</li> <li>• SIS führt eine Vor-Ort-Evaluation durch. Gelungenes und zu Verbesserndem wird notiert und dient als Basis für das gemeinsame Debriefing.</li> </ul>	
<b>Auswertung des Events</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SIS händigt dem Organisator eine Online-Umfrage aus, die er den Teilnehmenden der inklusiven Kategorie zustellen kann.</li> <li>• SIS führt mit dem Eventorganisator ein gemeinsames Debriefing durch. Dabei wird eine Auswertung der Eventaustragung gemacht sowie Anpassungen und Massnahmen für die nächste Durchführung definiert.</li> </ul>	
<b>Label</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SIS vergibt der Veranstaltung das Label «Unified», sofern die Veranstaltung die «Kriterien Unified Events» erfüllt. Das Label garantiert den Teilnehmenden, dass der Event inklusiv ist und Menschen mit einer Beeinträchtigung willkommen sind.</li> <li>• Der Organisator kann das Label für seine eigenen Kommunikationszwecke nutzen.</li> </ul>	

## Kontakt

Swiss Inclusive Sport  
 Baslerstrasse 90  
 4600 Olten  
 info@inclusivesport.ch  
 inclusivesport.ch